



## Fragebogen zur formal-sozialen Balance

**Erfolgreiche Führung achtet sowohl auf das Erzielen von Ergebnissen (formal) als auch auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden (sozial). Auf lange Sicht ist eine Ausgewogenheit un verzichtbar, auch wenn das Ideal einer 100%igen Ausgewogenheit zu jedem Zeitpunkt unerreichbar ist. Je nach Situation müssen bestimmte Aspekte Vorfahrt erhalten. Dieser Schnelltest gibt eine erste Orientierung über die Ausprägung der formal-sozialen Balance.**

Weiter Erläuterungen zur **formal-sozialen Balance** finden Sie unter [SOKRATeam Führungstipps 15/4](#)

### Auswertung

### Kurz-Check zur formal-sozialen Balance

Markieren Sie die Zahl zu ihrer Antwort (nein/teilweise/ja) und bilden dann eine Summe.

	nein	teilweise	ja
<b>1. Vorgaben</b>			
1.1 Die äußeren Handlungsvorgaben werden als Druck oder Stress wahrgenommen			
1.2 Die Wirkung der äußeren Handlungsvorgaben hilft, die Ziele der Einheit zu erreichen			
1.3 Die Wirkung der äußeren Handlungsvorgaben belasten mich emotional			
1.4 Die Belastung durch äußere Handlungsvorgaben sollte (oder kann für mich) so bleiben, wie sie ist			
<b>2. Kontakte</b>			
2.1 Die Anzahl der persönlichen direkten Kontakte ist angemessen			
2.2 Die Anzahl der persönlichen direkten Kontakte hilft, die Ziele der Einheit zu erreichen			
2.3 Die Anzahl der persönlichen direkten Kontakte belastet mich emotional			
2.4 Die Anzahl der persönlichen direkten Kontakte sollte (oder kann für mich) so bleiben, wie sie ist			
<b>3. Konflikte</b>			
3.1 Konflikte werden in der Einheit offen angesprochen			
3.2 Das offene Ansprechen von Konflikten hilft, die spezifischen Ziele der Einheit zu erreichen			
3.3 Das offene Ansprechen von Konflikten belastet mich emotional			
3.4 Die offene Ansprache von Konflikten sollte (oder kann für mich) so bleiben, wie sie ist			
<b>4. Identifikation</b>			
4.1 Bei den Mitgliedern der Einheit besteht ein Wir-Gefühl			
4.2 Das Wir-Gefühl unterstützt die Erreichung der spezifischen Ziele der Einheit			
4.3 Die Qualität des Wir-Gefühls belastet mich emotional			
4.4 Das Wir-Gefühl sollte (oder kann für mich) so bleiben, wie sie ist			
<b>Summe</b>			

#### 0-5 Punkte Es scheint alles ok zu sein

Glückwunsch: es scheint, dass alles im Lot ist. Es liegt eine ausgewogene Balance zwischen formalen und sozialen Führungsaspekten vor. Hier gilt es, diesen Erfolg anzuerkennen, um ihn zu sichern und zu stabilisieren. Der Lernaspekt bei dieser Punktzahl besteht darin, das »Geheimnis des Erfolgs« zu ermitteln. Je bekannter es ist, desto bewusster kann es gepflegt und gesichert werden.

#### 6-12 Punkte Es scheint weitgehend ok zu sein

Auch hier scheint es überwiegend gut zu laufen. Hier lohnt sich die Prüfung, bei welchen der als belastend erlebten Aspekte eine Verbesserung der Balance sinnvoll und machbar ist. Die Aufmerksamkeit sollte auf Veränderungstendenzen der Aspekte gerichtet sein, um ggf. eine sich abzeichnenden Verschlechterung so früh wie möglich entgegenwirken zu können.

#### 13-19 Punkte Es scheint nicht immer ok zu sein

Hier wird die Balance zwischen formalen und sozialen Aspekten als unausgewogen erlebt. Es empfiehlt sich, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um eine Verbesserung zu erreichen. Als vorrangigster Aspekt bietet sich das Thema mit der höchsten Blocksumme an (Vorgaben, Kontakte, Konflikte oder Identifikation). Auch kann es sich lohnen, Unterstützung Dritter zu nutzen.

#### 20-26 Punkte: Es scheint schlecht zu sein

Hier scheinen die belastenden Aspekte allgegenwärtig zu sein. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitsergebnisse in der betrachteten Einheit hinter den Möglichkeiten zurückbleiben. Hier empfiehlt sich der Einsatz professioneller Begleiter, um die offensichtlichen Veränderungserfordernisse so anzupacken, dass möglichst zügig eine Verbesserung erzielt wird.

#### 27-32 Punkte Es scheint ziemlich schlecht zu sein

Die Unausgewogenheit in der Balance zwischen formalen und sozialen Aspekten wird durchweg als starke Belastung erlebt. Es ist mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die Arbeitsergebnisse in der betrachteten Einheit sehr weit hinter den Möglichkeiten zurückbleiben. Da die Intensität der emotionalen Belastung auf Dauer unerträglich ist, empfehlen sich für die Mitglieder der betrachteten Einheit zunächst mentale Selbstschutzmaßnahmen, um an einer Veränderung der Belastung überhaupt arbeiten zu können. Auch liegt die Vermutung nahe, dass der dringende Handlungsbedarf ohne den Einsatz externer Unterstützung nicht realisierbar ist.